title NÖN Baden/Mödling/Bruck
issue 29/10/2026
page 29



JUBILÄUM EINER MARIENIKONE

Tränen, die bis heute bewegen

Vor 330 Jahren begründete das Tränenwunder von Pócs die Verehrung einer Marienikone, die heute im Wiener Stephansdom ihren Platz hat. Am 7. und 8. November 2026 wird das Jubiläum gefeiert.

Im Jahr 1696 berichteten Gläubige im ungarischen Pócs, aus den Augen der auf einer Ikone dargestellten Gottesmutter in der griechisch-katholischen Dorfkirche seien Tränen geflossen. Die Berichte machten den Ort weithin bekannt und begründeten eine Verehrung, die bis heute anhält. Seit 1. Dezember 1697 ist das Bild im Wiener Stephansdom untergebracht.

In Pócs wiederholte sich das Tränenwunder später an einer Kopie. Das Original in Wien bleibt ein viel besuchtes Gnadenbild. Zahlreiche Kerzen zeugen von den Gebeten vieler Menschen, die hier täglich Trost und Hilfe suchen.

Das Jubiläumsfest am 7. und 8. November erinnert an den Ursprung dieser Verehrung vor 330 Jahren. Die Feier beginnt am Samstag, den 7. November, um 19:30 Uhr im Stephansdom mit dem Hymnos Akathistos, einem Lobgesang auf die Gottesmutter. Anschließend führt eine Kerzenprozession um den Dom und zurück zum Maria-Pócs-Altar.

Am Sonntag, den 8. November, folgt um 10.15 Uhr die Göttliche Liturgie im byzantinischen Ritus. Die Liturgie wird vorwiegend in deutscher Sprache gefeiert. Zum Abschluss sind die Gäste zur Agape im Hof des Erzbischöflichen Palais eingeladen.



Das Gemälde aus dem 1696 Tränen geflossen sein sollen, hängt im Stephansdom. *Foto: Erzdiözese Wien /Claudia Schuler*